

TANYA LEIGHTON

PRESSEMITTEILUNG

—

AYREEN ANASTAS AND RENE GABRI

THE MEANING OF EVERYTHING

ONE STEP FORWARD TWO STEPS BACK

13. Februar – 20. März 2010

PREVIEW Freitag 12. Februar, 18-21h

CINEMATIC EVENT 12. Februar (im Anschluss an die Eröffnung) 21.30h, Kino

Arsenal 1, Potsdamer Str. 2

TESTING NOTHING IN A LITTLE ROOM IS THE WAY TO USE THE ROOM AND NOTHING IS THEN

LOST AND THAT IS SUCH A CORRECTION

—

Tanya Leighton Gallery freut sich, die erste Soloausstellung im Galeriekontext von Ayreen Anastas (geb. in Bethlehem, Palästina) und Rene Gabri (geb. in Teheran) präsentieren zu können. The Meaning of Everything. One Step Forward Two Steps Back ist Teil des Programms Forum Expanded bei den 60. Internationalen Filmfestspielen Berlin.

The Meaning of Everything ist eine langfristig angelegte Zusammenarbeit, die ihren Titel einer Buchserie entlehnt. Diese Bücher bestehen aus einer Reihe von Notizen, Zitaten, Diagrammen und Zeichnungen, die die Fragen nachverfolgen beziehungsweise abbilden, denen sich Anastas und Gabri im Kontext ihrer Arbeit und dem Verlauf ihres Lebens gemeinsam widmen. Es lässt sich daher nicht präzise vorhersagen, wovon die Bücher der Serie handeln noch welche Form diese haben werden, da das Leben, das diese Bücher schreibt, erst noch gelebt werden muss. Die aktuelle Serie ist der Versuch der beiden Künstler/innen, die intellektuellen und affektiven Bewegungen des 'Werdens', aus denen ein Leben sich zusammensetzt, öffentlich zu machen und ihnen eine Form zu geben. Die Serie hat daher eine spekulative und prospektive Dimension. Manchmal fungiert sie als Drehbuch, aus dem Ereignisse, Aktionen, Performances, Videos, Texte, Gesten und andere unvorhersehbare Geschehnisse hervorgehen.

Vol. 1 (Background / Hintergrund)

Die erste Ausgabe von The Meaning of Everything entstand im Sommer 2008 unter dem Eindruck von Krise und Umbruch und verband auf konsequente Weise das Persönliche mit dem Politischen und dem Ökonomischen. Welchen Status hat Arbeit heutzutage? Was ist wirklich von Wert? Und wie kann man sich dem steten Drang widersetzen, jeden Aspekt des eigenen Lebens mit einem Preis zu versehen? Volume 1 (bei Castillo / Corrales und Tanya Leighton in Berlin) bestand aus der Konfrontation einer Sammlung von Büchern, die sich mit heutigen künstlerischen Praktiken, mit Lebens- und Alltagserfahrungen und mit den umfassenderen Fragen, die die eigene Arbeit und das eigene Sein in der Welt beeinflussen, befassen. Vollständig von Hand geschrieben ging es in dieser Ausgabe darum, die sich stetig verändernden Bedingungen der sich verwischenden Grenzen von Kunst, Arbeit und Leben zu hinterfragen.

TANYA LEIGHTON

Vol. 2 (Foreground / Vordergrund)

'Pasting nothing in a little book is the way to use the paper and nothing is then lost and that is such a collection.'

Die zweite Ausgabe von The Meaning of Everything erscheint als Teile einer Sammlung für Zeitung und setzt das Nachdenken über die Krise aus Volume 1 fort. Als die erste Ausgabe geschrieben wurde, war der Druck, der durch die Krise ausgelöst wurde, greifbar und der schlussendliche Zusammenbruch der Finanzmärkte im Herbst 2008 stellte sich als lediglich immergleiche Spitze des Eisbergs heraus. Volume 2 versucht mit dem ökonomischen Zusammenbruch zurande zu kommen und diesen zugleich in einen größeren historischen Kontext zu situieren. Die Notizen, Papierschnipsel, Überschriften und Fragen stammen aus Vorträgen und Texten zu Fragen von Verlust, Wert, Kapitalismus, der Ausbreitung des Finanziellen, Krise, Ideologie, Kommunismus, dem Ende, etc. Die Forschung und Gedanken, aus denen Volumen 2 besteht ist wiederum der Ausgangspunkt für eine weitere Arbeit, die die Zeit zwischen 1989 und 2009 untersucht – was vorher war und was danach kommen mag.

Vol. 2 (Footnotes / Fussnoten)

Die Ausstellung trägt den Titel The Meaning Of Everything. One Step Forward Two Steps Back. Als Teil der zweiten Ausgabe (Volume 2) und im Kontext der Internationalen Filmfestspiele Berlin werden verschiedene Fussnoten aus dem Buch in der Galerie gezeigt:

the autobiography of any one being including every one before (2009), eine Publikation innerhalb einer Publikation, eine Fussnote zu Volume 2. Darin hallen die Überlegungen aus Volume 1 zur Vorstellung dessen, was ein Leben ausmacht, nach. Die Publikation navigiert durch die heutige Landschaft aus Werbung, Medienbildern, Diagrammen fallender Werte und einer unpersönlichen Darstellung irgendeines Daseins. Es handelt sich um den Versuch, die Materialität einer zeitlich spezifischen Krise mit asynchronen Versuchen einer subjektiven Beschreibung eines Lebens nebeneinander zu stellen.

one step forward, two steps back (2009-2010) wiederum untersucht einen anderen Zeitraum, andere Fragen, eine andere Krise. one step forward, two steps back ist der Titel eines Posters, das die Komprimierung und Übersetzung des Films "Pravda" der Gruppe Dsiga Wertow (dazu zählen Jean-Luc Godard, Jean-Pierre Gorin, Jean-Henri Roger, Paul Burron, Gérard Martin und Anne Wiazemsky) auf eine einzelne Oberfläche beinhaltet. „Pravda“ wurde in der Tschechoslowakei direkt nach dem Prager Frühling gedreht. Der Film ist ein Ergebnis der Krise nach 68, als die Linke noch versuchte, die Zukunft dessen zu begreifen, was mittlerweile als die Kommunistische Hypothese bezeichnet wird.

Für das kinematographische Ereignis – testing nothing in a little room is the way to use the room and nothing is then lost and that is such a correction (2010) verwenden Anastas und Gabri wie in der ersten Ausgabe (Volume 1) ihre eigene Ausstellung in der Galerie Tanya Leighton als Drehbuch für einen 'möglichen Film'. Die daraus resultierende Arbeit greift unterschiedliche Fragestellungen und Einflüsse auf, die von Situationistischen Experimenten zu

TANYA LEIGHTON

Konzepten des Cinéma Verité, die in den 1960er Jahren entwickelt wurden, reichen. Es ist der Versuch eines nicht wiederholbaren Kinos, offen für Zu- und Unfälle sowie für Spuren gelebter Erfahrungen.

Ayreen Anastas wurde in Bethlehem, Palästina geboren. Sie lebt zur Zeit in Brooklyn. Anastas ist eine der Organisator/innen der 16 Beaver Group, einem Zusammenschluss von Künstler/innen, die in der Beaver Street 16 in Downtown Manhattan einen gemeinschaftlichen Raum geschaffen haben, in dem Diskussionsveranstaltungen, Filmreihen, Künstlergespräche, Radioprogramme, Lesegruppen und vieles mehr stattfinden. Zu ihren jüngsten Projekten und Ausstellungen zählen: Pasolini Pa* Palestine wurde im Rahmen der Al-Ma'mal Künstlerresidenz in Jerusalem 2003 gedreht (und wurde bei Homeworks III, Beirut 2005 und im Hebbel Theater am Ufer / HAU in Berlin 2006 gezeigt), M* of Bethlehem (präsentiert bei Kettles Yard, Cambridge, 2009, Argos Festival in Brüssel 2005 und bei CCA Glasgow – In the poem about love you don't write the word love? 2005), Thus I spoke, and ever more softly: for I feared my own thoughts and hinterthoughts (gezeigt bei Never Part, at BOZAR, Brussels. 2008 und bei Homeworks V, Beirut 2010). Zu den gemeinsamen Arbeiten mit Rene Gabri zählen u.a.: Camp Campaign, Artist talk, Radio Active, United We Stand, What Everybody Knows, Eden Resonating, 7X77, Case Sensitive America.

Rene Gabri wurde in Teheran geboren und lebt heute in New York. Sein Interesse gilt den komplexen Mechanismen, aus denen die Welt um uns herum sich zusammensetzt. Er verwendet in seinen Arbeiten unterschiedlichste Mittel und Formate, wobei er sich oft in den Schwellenbereichen kultureller Praktiken, gesellschaftlicher Denkweisen und Politiken herumtreibt. Obwohl seine Arbeiten international gezeigt werden, ist die Zahl der unfertigen oder verhinderten Arbeiten wesentlich grösser als die der abgeschlossenen Werke. Viele der gemeinsamen Projekte mit Ayreen Anastas gehen zu einem Grossteil aus ihrer Arbeit bei 16Beaver hervor. Ihre Radioactive Discussion Veranstaltungsreihe stellte den physischen Gegenpart zu ihrem fiktionalen Homeland Security Cultural Bureau Projekt dar. Zusammen mit Erin McGonigle und Heimo Lattner formte Gabri e-Xplo, ein Kollektiv, das gemeinsam eine Vielzahl von Arbeiten vor allen Dingen im öffentlichen Raum realisiert hat.

Unser besonderer Dank gilt dem Arsenal-Institut für Film und Videokunst e.V., Theresa Arndt, Jo Daly, Joe Palmer, Maria Viessmann, und Luke Warda.

Der illustrierte Katalog des Forum Expanded ist in der Galerie erhältlich. Weitere Informationen und Bildmaterial per Email bei info@tanyaleighton.com oder telefonisch unter +49 (0)30221607770.

Öffnungszeiten: Mittwoch – Samstag 12–18h und nach Vereinbarung
Erweiterte Öffnungszeiten während Forum Expanded:
Sonntag, 14. Februar – Sonntag, 21. Februar 11–18h

